

Zu den wichtigsten Fragen arbeitet das Sekretariat die Argumentationen für die Beauftragten und Referenten aus. So werden in den Neubaugebieten die Errichtung von mehr Kindergärten- und Krippenplätzen und der Bau von mehr Garagen gefördert. Das ist aber zur Zeit nicht möglich. Gemeinsam mit den Genossen des Rates arbeiteten wir dazu überzeugende Argumentationen aus und legten sie in den Mitgliederversammlungen dar.

Von Zeit zu Zeit beraten wir mit den Sekretären der WPO, deren Gebiet entlang der Staatsgrenze liegt, die spezifischen Fragen der politischen Arbeit im Grenzgebiet. An den Beratungen nehmen auch Kommandeure der Grenztruppen der NVA und Genossen von der Volkspolizei-Inspektion teil. Diese Zusammenkünfte werden von den WPO-Sekretären sehr begrüßt.

Solche Beratungen wollen wir in Zukunft auch differenziert mit den Sekretären der WPO in den Neubaugebieten, Altbaugebieten, Kleingartenanlagen und Siedlungsgebieten durchführen, weil in jedem dieser Gebiete spezifische Fragen der Parteiarbeit zu beachten sind. Eine weitere Hilfe für die WPO, mit der wir jetzt begonnen haben, sind die Konsultationen in der Kreisleitung. Jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr können uns die WPO-Sekretäre konsultieren. Ein Sekretär der Kreisleitung und ein Genosse Ratsmitglied beantworten ihre Fragen. Zur ersten Konsultation, die ich mit dem Genossen Bürgermeister durchführte, erschienen sechs WPO-Sekretäre. Sie stellten Fragen über die politischen Aufgaben und erkundigten sich über die kommunalen Vorhaben für ihre Wohnbezirke. Dabei brachten sie auch persönliche Anliegen vor. Die Genossen begrüßten diese Form der Hilfe, weil alle ihre Fragen sozusagen aus kompetentem Mund beantwortet wurden und auch weil sie sich mit ihren persönlichen Fragen an die leitenden Genossen wenden können. Das Sekretariat lernt bei den Konsultationen die Kader noch besser kennen. Durch die vielen Fragen erfahren wir, welche Probleme es in den WPO gibt und wobei wir ihnen helfen müssen.

Viele WPO-Genossen können wegen Alter und Krankheit nicht mehr aktiv am Parteilehrjahr teilnehmen. Wir haben die WPO-Leitungen darauf orientiert, daß Leitungsmitglieder und andere Genossen der WPO besonders vor und nach den Mitgliederversammlungen solche Genossen zu Hause aufsuchen, mit ihnen die Fragen, die die Mitgliederversammlung behandeln will bzw. behandelt hat, besprechen, sie informieren und gleichzeitig auch ihre Gedanken

und Hinweise entgegennehmen. Oft handelt es sich ja um Genossen, die über viel Partei- und Lebenserfahrung verfügen und allein mit ihrem Ratschlag noch aktiv an der Gestaltung der Parteiarbeit teil nehmen können.

„Neuer Weg“: Im Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees wird darauf hingewiesen, daß eine Reihe von WPO analog den BPO selbständige Parteigruppen gebildet haben, was die Genossen zu sehr belastet.

Genosse Trosehka: Einige große WPG haben Parteigruppen gebildet. Sie führen aber kein selbständiges Parteieüben mit Versammlungen usw. Sie sind geschaffen worden, um der Parteileitung bei der organisatorischen Arbeit und der Betreuung von alten und kranken Genossen zu helfen. Wir werden mit den Leitungen solcher WPO beraten, ob es, um die organisatorische Arbeit der WPO-Leitung zu erleichtern, zweckmäßig ist, die WPO zu teilen.

„Neuer Weg“: Die WPO führen zwar die politisch-ideologische Arbeit in den Wohnbezirken, sie sollen aber nicht alles allein machen; ihr Ziel muß es sein, alle gesellschaftlichen Kräfte im WBA der Nationalen Front zu erfassen. Wie hilft ihr den WPO dabei?

Genosse Trosehka: In der Vergangenheit war es oft so — und an einigen Stellen haben wir es noch nicht überwunden —, daß die WPO viele Aufgaben übernehmen und lösen, die dem Staatsapparat, den gesellschaftlichen Organisationen oder Einrichtungen oblagen.

Um diese Mängel zu überwinden, hat das Sekretariat in Vorbereitung der Wahlen im Wahlführungsplan Schwerpunkte für die Arbeit der Parteioorganisationen, des Staatsapparates, der Massenorganisationen und des Kreis Ausschusses der Nationalen Front festgelegt. Auf dieser Grundlage fanden Aussprachen mit den Vorsitzenden der Massenorganisationen, den Vorsitzenden und Sekretären der befreundeten Parteien und dem Kreis Ausschuss statt.

Von unserem Wahlführungsplan ausgehend, wurden in diesen Aussprachen die speziellen Aufgaben für die Nationale Front herausgearbeitet: die WBA stärken, die ehemaligen Mitglieder der WGA für die Mitarbeit in den WBA gewinnen, differenzierte politische Aussprachen, die HGL bei der Führung der politischen Gespräche in den Häusern besser unterstützen und damit im Zusammenhang die Hausgemeinschaften für die Lösung kommunal-politischer Aufgaben gewinnen u. a.

Genauso haben wir mit den Genossen in den Massenorganisationen (FDGB, FDJ, DFD, DSF, GST, DTSB, Volkssolidarität, GWK* Verband